

Halleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Donnerstag 12. März 1896.

Berliner Bureau: Berlin SW., Bernburgerstraße 3.

Die Frage der fakultativen Civilehe.

Man schreibt uns: Der Staat hat seinen Ursprung in der Familie; die Einrichtungen des Staatswesens, seine Rechte und Pflichten gegen die Staatsangehörigen sind der Familie entlehnt.

Abgesehen indessen von den allgemeinen Gründen, die dem Staat die Abkündigung des Ehebündnisses von einer von ihm eingetragenen Persönlichkeit ermuntern erheischen lassen müssen, ist die obligatorische Civilehe erforderlich, damit vor dem Abkündigung die Ehe festgestellt werden kann.

Wenn nun darauf hingewiesen wird, daß, wenn es dem freien Ermessen des Einzelnen überlassen bleiben soll, entweder der staatlichen oder der kirchlichen Trauung sich zu unterziehen, der Staat damit nicht schlechter gestellt sei, als die Kirche, so ist dieses nicht richtig.

Beziehungen bedeutend enger, als zwischen dem Staat und der Frau.

Und auch das ist ein Faktor, der nicht unterschätzt werden sollte; die staatliche Beschließung ist oft die einzige Gelegenheit, bei der eine Beziehung zwischen der Frau und der Staatsgewalt, eine freundschaftliche und zugleich feierliche Beziehung hergestellt wird.

Dazu kommt, daß durch das Recht der Kirche, eine für die Legalität der Ehe genügende Beschließung vorzunehmen, nicht die Glaubwürdigkeit der Kirchenangehörigen gefährdet würde — denn es läßt sich ja schon jetzt, wie bereits erwähnt, die große Mehrzahl der Brautpaare auch kirchlich trauen — sondern lediglich der Machtfaktor der Kirche. In den gegenwärtigen Zeiten aber kommt es unterm Anstrich staatsförmlicher Elemente die Macht des Staates fortgesetzt zu stärken, gelassener denn je anzunehmen.

Die deutsche Reichsbank und die Goldfronen.

Am 5. April wird es 14 Jahre da erdichen in der damals herrschenden Noth. Alle, die ein überaus großes und erfolgreiches Aufsehen erregt, waren die Vorschläge zur praktischen Lösung der Münzfrage.

Der Wandel im Gold ist zwar bei uns fühlbar genug. Die Kunde des inneren Verkehrs, welche in einem Lande mit reiner Goldwährung ganz mit Gold ausgefüllt sein müssen, sind unvorstellbar wichtige Goldverbräucher für industrielle Zwecke von Gold heimische entbehrt.

der Noten in Gold auf die Hauptbank zu beschränken und die Forderungen eintreten zu lassen, die recht gut hätten vermieden werden können, wenn sie nicht mit unglücklicher Sorgfalt über irgend Goldbestand wachen müßte.

Als Mittel zur Beseitigung dieses unheilvollen Kampfes ums Gold schlägt Herr von Dechend vor: die Goldwährung bei uns zu beseitigen oder doch thätlich zu vermindern, den Gebrauch des Goldes auf internationale Zahlungen und den großen Geldverkehr zu beschränken, jedoch das Ausland uns, und wir das Ausland nur in Gold bezahlen können, der mittlere und kleine Verkehr vollzugsweise auf Silbergeld angewiesen werden und die dem Bundesrat aufstehende gesetzliche Befugnis, die Valutierliste außer Kurs zu setzen oder als Scheidemünze zu erklären, aufzuheben werden.

Vom Standpunkt des Fimetalismus war dieser Vorschlag voll berechtigt. Nur zur Beseitigung des schweren Goldmangels wird Einziehung der kleinen, für den mittleren und kleinen Verkehr allein zweckmäßigen und brauchbaren Goldstücke und Papiergeldappoints empfohlen, das Gold für den internationalen, den Großverkehr und für Silberdeckung reserviert, der mittlere und Kleinverkehr auf das mit voller Zugkraft und natürlich Garantie ausgehakt, gegen Gold umzusetzen. Silbergeld vorzugsweise wenigstens so lange angewiesen werden, als die Abren des Verkehrs noch nicht ganz mit Gold ausgefüllt sind.

Dieser Tage berichtet dieselbe „M. Z.“ mit Bezugnahme auf unsere Beleuchtung des Mangels an Goldfronen über eine Verabbarung des jetzigen Reichsbankdirektoriums, in welcher auf Einziehung des kleinen und mittleren Verkehrs auf Silbermünzen und Einziehung oder wenigstens Einschränkung der Präge der beliebigen Goldfronen empfohlen wird.

Das sind offenbar keine, der Wichtigkeit der Sache entsprechende Gesichtspunkte! Doch, wie weiter verfährt wird, aber verfügbare Goldvorrat sonst eine Neuprägung jederzeit gestatten würde, mag richtig sein; um so charakteristischer aber ist es, daß es um jener Gründe willen nicht geschieht. Nicht einmal richtig aber ist nach unserer Auffassung die, wie wir

rief, als ich ihm mittheilte, ich wüßte nicht, was ich mit meiner Zeit anfangen sollte, aus:

„Mein, ich dieser Stanislaus Glück! Kann überall hinreisen, hat die Taschen voll Geld und füllt sich unglücklich! Und ich bin verurtheilt, mit leeren Taschen im Prater zu prommen! Ach, Stanislaus, ich habe eine Idee! Da Du nicht weißt, was Du anfangen sollst, so besuche doch meine Braut; willst Du?“

„Ah, Volkstheil! Ich kenne sie ja gar nicht.“ „Du kennst ihre alte Tante, die Dich adoptet und mir mit Deinen Verdiensten die Ohren vollstreckt.“ „Ja, Stanislaus hätte seine Tante; Stanislaus würde seine Stunden machen!“

„Ja, besuche sie; sage Wilina, daß ich sie wie ein Wahnsinniger liebe, daß das Pfaster von Wien mir unter den Füßen brennt und daß der Oberst unerträglich ist.“ „Ich widerprach einige Zeit, doch Mar ist hartnäckig, wenn er eine Idee hat. Vielleicht weil er nicht allzuweil hat. Ich mußte nachgeben; mein Vetter nahm alles auf sich, zeichnete mir die Reiteroute vor, bestellte die Pferde, ließ meine Kalesche anspannen und sorgte für die Aufreißung meines Gepäcks.“

„Als ich im Wagen saß, lebte er sich an den Schlag; sein Gesicht verblühtete sich plötzlich und er sagte zu mir in ernstem Tone: „Stanislaus, ich begehre vielleicht eine Unflugsucht; Du bist jünger und lebenswürdig als ich; Du hast auch mehr Geist; ich vertraue Dir mein Glück an; vergiß das nicht.““

Ich hatte einen Voten vorausgeschickt, um meine Ankunft zu melden; die alte Rosine meiner Mutter erwartete mich in dem großen Saale und hielt mich mit jener Lebenswürdigkeit und jener vornehmen Manieren willkommen, die immer mehr verpöbeln. Sie geleitete mich nun in einen höchsten Salon, der im modernen Stil möblirt war, wo ich bei den letzten Strahlen der untergehenden Sonne ein junges, von salzbraunen Locken umrahmtes Gesicht bemerkte, und eine melodische Stimme tief mich leise willkommen. Man brachte bald Licht, und ich erblickte Wilina, ein ganz junges Mädchen von 15 Jahren fast noch ein Kind — mit rundem lächelndem Gesicht,

tabellösen Zähnen und großen braunen Augen, die fast beständig lächelten.

Die junge Braut gefiel mir auf den ersten Blick und ich besahe ihr sofort die Vosthaft meines Veters. Sie nahm sie ohne Verlegenheit entgegen und erwiderte lachend: „Der gute Mar! Das sieht ihm ähnlich! Er hat wohl geliebt. Sie zu uns zu schicken.“

Am nächsten Morgen wurde ich von dem Gemüthlichen der Bodelel erweckt, von denen der Prater voll war. Es war gegen Anfang September; ich verließ das Schloß und wandte mich dem Prater zu. An einer Mauer sah ich mich plötzlich Wilina gegenüber, die in einem Zipfel ihres weißen Kleides, das sie über den Arm geworpen, einen ganzen Wald von Blumen trug.

„Ah, Sie sind's, Vetter Stanislaus?“ Sie kommen gerade recht! Da! nehmen Sie das!“ sagte sie, mir die Blumen aufzubringen. „Da unten stehen Afters; ich muß noch welche pflücken.“

Sie ließ mich stehen und ich fügte mich in das Unvermeidliche, indem ich mich auf eine Bank setzte und sie erwartete; eine Minute darauf sah ich sie mit allerhand Blumen beladen zurückkehren.

„So!“ sagte sie lächelnd, „jetzt werden Sie mit mir bis zum grünen Hügel.“ Sie trat in einen kleinen Pavillon, holte Schere und Garn und machte sich an die Arbeit. Ihre kleinen geschliffenen Fingerringen banden die Blumen sehr geschmackvoll, und ich sah mit Vergnügen zu. Als das Bouquet beendet war, sagte sie zu mir:

„So! Vetter, jetzt sind Sie an der Reihe.“ Zu den kleinen Talenten, über die ich verfuhr, gehört auch das Straußbinden und so reichte ich ihr alsbald ein sehr hübsches Straußchen. Nachdem sie es sonderbar lange betrachtet hatte, sagte sie plötzlich: „Sie lieben die Musik?“ „Ja,“ verlor ich, „sehr: warum?“ „Ich weiß nicht, ich glaube, Sie möchten sie lieben, weil sie die Blumen so hübsch gebunden haben.“ Diese Bemerkung gefiel mir, und als die Glocke uns zur Frühstücksstafel rief, waren wir schon gute Freunde.

Der Chopin-Walzer.

Von H. Greville. Deutsch von W. Thal.

„Ich verliere Sie“, sagte Stanislaus Lutz, seine Fingere anstreichend, „man kann sehr wohl eines schönen Tages, ohne es gewollt zu haben, ja, ohne auch nur das Geringste dazu zu thun, von einer Dame leidenschaftlich geliebt werden. Und wenn ich nicht fürchte, eitel und gedanklos zu erscheinen, so würde ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen, die mir persönlich passiert ist und die zur Unterhaltung meiner Freunde dienen soll.“

Erzählen Sie doch! Stanislaus lächelte, lebte sich beglücklich in seinen Fautuil jurid und begann seine Erzählung. „Ich war 20 Jahre alt, war seit einem Jahre mit meiner theueren Stephanie verlobt, und meine Mutter hatte verlangt, ich sollte eine längere Reise durch Europa machen, und erst nach einem Jahre nach Hause kommen.“

Das Jahr verging mir ziemlich langweilig, und zu Anfang des zwölften Monats war ich in Wien. Ich mußte thätiglich nicht, was ich in den vier Wochen anfangen sollte um die Zeit zu töten, als man mir eines Tages den Reich des Grafen Max von Silberstein meldete, und mein werther Vetter mit seiner gewöhnlichen Festigkeit in mein Zimmer stürzte.

„Guten Tag, Stanislaus!“ rief er; und geht es Dir denn hier?“ „Ich langweile mich,“ verlor ich, „und möchte sobald wie möglich abreisen; und was thust Du hier?“ „Ich bin aber nach Wien gekommen, um hier mit meinem Regiment sechs Monate zuzubringen, der Senker hole das Garnisonleben.“

Nun erzählte er mir mit einem Schnal leidenschaftlicher Ausdrücke, die ich Ihnen erlaube, daß er mit Wilina Selbsterlöbte verlobt war. Das war die Tochter einer Gräfin meiner Mutter, ich hatte sie nie gesehen, doch unsere Familien hatten stets in freundschaftlichen Beziehungen zu einander gestanden. Als ich die Erzählung von dem Glück und der Liebe meines Veters angehört, fing er an, mich auszufragen, und

Italien.

Zur See.

Zeit „Popolo Romano“ sprach der König den neuen Ministern gegenüber die Erwartung aus, daß die der Schwereitenden...

Es beinaht sich, daß Menotti die gefangenen Astarier in grausamer Weise mißhandelt und viele hingerichtet läßt.

Die Meldung, daß der Afrikanische Franzos und Doktor Sig in besonderer Mission...

General Barateri telegraphierte an den Kriegsminister die Gründe, aus welchen er am 1. März die Escadron angegriffen habe.

Die Einfuhrung der Sonntagstraße. Während in Deutschland in den letzten Jahren allerlei zum Ziel übertriebene und ungeschickte Versuche zur künstlichen Einfuhrung...

Frankreich. Leipzig. Der bekanntlich vorgelagerten den französischen Boden verlassen hat, giebt in dem...

Die amtlichen Ausweise über die Verluste der Abadissastruppen liegen jetzt vor, sie reichen bis Ende Oktober, damals waren gestorben 3 Stabschefs...

Diplomatische Schritte Englands zur Verhinderung eines Einvernehmens zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten...

Der Kalender in Russland. „Science“ bestätigt, daß die russische Regierung sich mit der Absicht trägt...

Schwaffer. Lieber das Schwaffer liegt wiederum eine größere Anzahl Nachrichten vor, aus denen hervorgeht, daß seine noch nicht vorüber, sondern an manchen Stellen sogar noch im Wachsen begriffen ist.

11. März. Das noch beständig steigende Schwaffer hat heute Nacht im neuen Hofen große Vermehrungen angetrieben.

10. März. Die obersteinsten Waffenslandnachrichten selbst durchweg ein weiteres rapides Steigen des Rufes, jedoch für die wenig geschätzten Mittelstücken eine große Gefahr bedarf.

10. März. Der Bürgerauschuss bewilligte 1000 Mark für die Herstellung des Schwaffen...

Bon anderer Seite wird gemeldet: Born, 11. März. Auf der Weichsel ist stilles Eisstreben, auch Flug und Kieren bringen Eis.

Verichtszeitung. „Dann hätte es mich nicht so gefreut“. In München verurtheilt, wie der „Frl.“ berichtet wird, das Schwurgericht drei Bauernhölzer aus der Gegend von Zegersee zu 3 Jahren und 1 Monat Gefängnis...

Bermischtes. Eine gräßliche Missethat. In der südburgischen Stadt Gersdorf herrscht große Missethat. Ein in Zoltau liegender Mann-Overlieutenant begab sich Sonntag nach der Eisenbahnstation Zoltau-Wäys...

Nach. Das so plötzliche Dahinscheiden unseres allverehrten Dirigenten, Herrn Kapellmeister Franz Hartenstein hat uns tief schmerzlich ergriffen.

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Sehen geht uns die tüchtenschernter, schmerzliche Nachricht zu, dass unser allseitig hochverehrter, langjähriger Dirigent...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Kirchengesangverein „Ulriciana.“ Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes...

Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in falgendenr Weise für ständige Zeitungen besorgt von dem Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen Otto Thiele

Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige. Statt jeder besonderen Meldung. Heute Morgen 2 1/2 Uhr ist mein beigeliebter Mann, unser einziger herzensguter Sohn, der Kaufmann Hermann Beek

Luisa Linna Knoblauch geb. Friedrich, was Freunden, Bekannten und Bekannten tiefbetriibt anzeigt. Eduard Knoblauch, Zeuzenthal, den 11. März 1896.

Nach Gottes unerforschlicher Rathschluß starb heute früh 8 1/2 Uhr nach schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Gutsbesitzer Otto Wilske

im Alter von 39 Jahren 8 Monaten. Dies seien tiefbetriibt an. Schaffert, am 12. März 1896. Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach. Das so plötzliche Dahinscheiden unseres allverehrten Dirigenten, Herrn Kapellmeister Franz Hartenstein hat uns tief schmerzlich ergriffen.

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Nach. Herr Kapellmeister Franz Hartenstein ist heute Morgen verschieden. Wir stehen tieftrauernd an dem Grabe eines Mannes, der seine ganze, musikalisch hochbedeutende Kraft...

Teppiche, Gardinen,

Tapestry, Velours, Tournay, Brüssel, Axminster und Smyrna.
 — Posten zurückgesetzter Teppiche, ältere Muster. —
Rollenwaare zum Auslegen ganzer Zimmer in reicher Auswahl.
 Nur solide Qualitäten aus ersten Fabriken bei billigsten Preisen.
weiss u. crème, abgepasst u. vom Stück. Grosse Muster-Auswahl. Fenster von 3 Mk. an.
Reste und einzelne Paare erheblich unter Preis.
Stores, Spachtel-Gardinen, Gardinenspitze, Rouleauxstoffe,
Portièren, Möbelstoffe, Leinenpeluche, Läuferstoffe, Cocos-Läufer.
Tisch-Decken, Stepp-Decken, Schlaf-Decken, Reise-Decken.
 — **Linoleum: Cöpenicker und Delmenhorster Fabrikate. Linoleum-Reste.** —

Proben nach auswärtig franco.

3261

Halle a. S.

Bruno Freytag.

Leipz. Str. 100.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Duvert.
 Die drei Nilons, genannt „Die lebenden Säulen“, Bravo- u. Nihilisten (Sensation!) — **Mrs. Blanka**, Luft- u. Gymnastin am hohen Luft-Apparat. — **Mrs. Elvira**, Cautibritin auf dem Drahtseil. — **Mrs. und Mlle. Freilk**, Baudevone, mit ihren „sprechenden“ Händen. — **Die Charles Morley-Truppe**, musikalische Verwandlung- u. Pantomimisten. — **Die Schwelmer Meier**, National-Längs-trommeln. — **Das Syrische Trio**, Damascenische Gesangs-Triplett. — **Der Max Frey**, Original-Gesangs-Sumorphist. 1752 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Hôtel u. Restaurant

„zum gold. Schiffchen“
 gr. Ulrichstr. 37.
 Während der Universitäts-Ferien ist einschließlich 20. April ist mein **Saal** an mehreren Abenden in der Woche zu vergeben. 12811
Herm. Heller.



Wir beginnen mit dem
Ausstoss des diesjährigen Bockbieres
 am **Sonnabend, den 14. d. Mts.**

Wilhelm Rauchfuss Brauereien

Halle u. Giebichenstein, Actien-Gesellschaft zu Halle (Saale).

3265

19 Schmeerstr. 19 Eigenes Fabrikat.



Schultornister, Schultaschen, Büchermappen, Bücherträger,
 empfiehlt (3266)
H. Krasemann,
 19 Schmeerstr. 19
 Fabrik von Reifeffern und Ledertwaren.

Strohhut-Wäsche

empfehlen (3168)
Bertha Kerker,
 Steg No. 1.

Wintergarten. Morgen Freitag, Abends 8 Uhr, Grosses Sinfonie-Concert

der Kapelle des Regt. Mühl. Regt. Nr. 36.

Programm:

1. Ouvertüre zu „Lodoiska“ von Cherubini.
2. Sinfonie Nr. VI (G-dur) „Haydn.
3. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum“ „Beethoven.
4. a) Arienbandacht „Rühler.
- b) An Dich! Letzte Komposition quartett „Gybulka.
5. Große Fantasie a. d. Dr. „Händel u. Goretz.“ „Dumpebind.
6. Ungarische Rhapsodie Nr. II „Ligt.

Entrée 50 Pfg.

O. Wiegert.

Billetts im Vorverkauf 3 Stück 1 M. sind in den Gaarenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jasper, Wädde, Gr. Ulrichstr. u. Beer**, obere Leipzigerstrasse zu haben. 3281

Preussischer Beamtenverein.

Am Freitag, den 13. März d. J., Abends 8 Uhr, findet im oberen Saale des Restaurants „Reichshof“, alle Promenaden, die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, zu welcher die ordentlichen Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Rechnungslegung, Dechargeertheilung.
 2. Neuwahl des Vorstandes.
 3. Wahl der Neuwahlen für 1896.
 4. Vortrag des Herrn Schriftleiters **H. Dachs** aus Leipzig über „Erfreuliche durch Ungarn und Siebenbürgen.“ 2 35
- Salle, 26. Februar 1896. Der Vorstand.

Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten,

empfehlen als vorzügliche angenehme Tischweine:

Marec Italia, roth und weiss, à Fl. 90 Pfg.	
St. Emilion, „ 100 „	
Medoc Listrac, „ 125 „	
Bodenheimer, „ 80 „	
Hattenheimer, „ 100 „	
Oppenheimer, „ 125 „	
Moselblümchen, „ 75 „	
Zettinger, „ 100 „	

3279

Bowlenweine

Als vorzügliche empfehlen:
 Medoc n. à Fl. 80 Pfg.
 Königsmosel, „ 60 „
 Deutschen Sect, 175 „
 bei Entnahme v. 12 Fl. à 5 Pfg. billiger.

Rotationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Stadt-Theater.

Direktion: Hans Julius Rahn.
 Freitag, den 13. März 1896.

176. Vorstellung.

50. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Zum Benefiz für den Kapellmeister **Carl Frank**.

Neu einstudirt:

Rienzi,

Der letzte der Tribünen.

Große tragische Oper in 5 Akten von **Niccolò Wagner**.

In Scene gesetzt vom Regisseur:

Joachim Kania.

Dirigent:

Kapellmeister **Carl Frank**.

Gola Niery, päpstlicher

Notar, seine Schmeißer, G. Breuer.

Stefano Gelonna, Haupt

der Familie C. Ionna G. Hoffmann.

Mirano, sein Sohn, G. Habermann.

Paolo Drini, Haupt der

Familie Drini, D. v. Raupet.

Alamondo, päpstl. Legat A. Raula.

Baroncelli, röm. B. Wurf.

Cecco de Rechio, Bürger D. Schramm.

Sin Friedensbote, Hanna Stark.

Gefangene der lombardischen Städte Neandri,

Wagner, Böhmens ic, Romische Nobilit,

Bürger u. Bürgerinnen Roms, Friedens-

boten, Pfeiler und Wände aller Orden,

römische Trabanten.

Ort der Handlung: Rom um die Mitte

des 14. Jahrhunderts.

Am 2. Akt:

Großes Fest-Spiel

arrangirt von der Balletmeisterin Elena

Platina, ausgeführt von derselben, der

Solisten Rita Walden, dem Corps

de ballet und unter gefälliger Mitwirkung

des Kalleiden Turnvereins.

Nach dem 2. und 4. Akte finden längere

Pausen statt.

Sonnabend, den 14. März 1896.

177. Vorstellung.

127. Abonnements-Vorstellung.

Farbe blau.

Schülerbillets gültig.

Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Akt von Johann Wolfgang

von Gothe.

Strauspiel in 5 Akten von Johann

Wolfgang von Gothe.

Nachdem die Privattheilanstalt des Herrn **Dr. Tippel** in meinen Besitz übergegangen ist, halte ich Sprechstunde
 Leipzigerstr. 73, Vorm. 10—12. 3293

Dr. med. Nonnig, Nervenarzt.

Paul Buschbeck,

Ed. Engler's Nachfolger, Gr. Ulrichstrasse 35,
 empfiehlt sein großes Lager in: Gefangenen- u. Confirmationstaten von
 den einfachsten bis zu den elegantesten. Hierfür in großer Auswahl. Gegen-
 stände zum Brennen u. Bemalen. Anfertigung aller Buchbinderarbeiten,
 2 rud-Sachen und Geschäft-Formulare.
Neuheit! Kugelfreien von feinwand, à Mtr. 8—10 Pfg.

Feinsten Tafelaufschnitt.

Zarten saftigen Prager u. echt Westf. Dauerschinken,
 Pökelfunge, Hamb. Rauchfleisch, Kalbsbraten,
 Roastbeef, Italien. Puter u. Puthennen, Steyr, Capannen,
 Französ. Poularden, Perlhühner, Poulets,
 Hasel- u. Hirskwild.

Feinste Gemüse-Conserven und Compotfrüchte

in Dosen u. Gläsern bei bester Füllung billigst.

Lebend. u. gek. Hummer.

Kopfsalat, Endivien, Radische, französ. Calvilles,
 Duchesse, Birnen, Malta-Kartoffeln.

la. Messina-Apfelsinen,

feinsto süsse ausgewählte Früchte, empfehlen

3302

Pottel & Broskowski,

Gr. Ulrichstr. 28. — Fernspr. 193.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollfäden aller Art gegen Lieferung von Kleider-,
 Unterrod- u. Mantelstoffen, Damenduchen, Buckstins, Strickwolle, Portièren,
 Schürz- und Teppichstoffen in den neuesten Modellen zu billigen Preisen durch
H. Eichmann, Wallstraße 6. D. — Leistungsfähigste Firma!

Annahmestelle u. Waarenlager bei: Frau M. Klaus,
 Spiegelstr. 2 u. Frau L. Quersarth, Leubuscherstr. 21.

Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hallesche Volksnachrichten vom 12. März.

Der Redakteur des Original-Belegblattes ist mit dem heutigen Datum...
Den diesjährigen Frühjahrs- und Sommer-Veranstaltungen haben beizutreten...

100 centual aus dem Vorposten zu erreichen...

100 centual aus dem Vorposten zu erreichen, was, wenn die bisher...
Der Bericht über die Vereinsbibliothek weist 288 Nummern auf...

Aufführung von H. Wagner's tragischer Oper 'Die Meistersinger von Nürnberg'...

Aufführung von H. Wagner's tragischer Oper 'Die Meistersinger von Nürnberg'...
Die Aufführung wurde auf dem Hofe der...
Der Bericht über die Vereinsbibliothek weist 288 Nummern auf...

Ein neuer Lack bezüglich der Bahnfahrpreise...

Ein neuer Lack bezüglich der Bahnfahrpreise wird loben bekannt gegeben, wonach der Zugang zu den abgelehnten Bahnfahrten in einzelnen Fällen ohne Bahnfahrkarte gestattet ist.

Der Verein für Volkswohl...

Der Verein für Volkswohl nahm in seiner jüngst abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung Beschlüsse vor.

Was der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend...

Was der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend...
12. März. (Kochenscheit) eines...
Dieser Tage wurden auf dem Hofe der...
Der Bericht über die Vereinsbibliothek weist 288 Nummern auf...

1) auf unrichtige und missliche Staatsbeamte und Militärs...

1) auf unrichtige und missliche Staatsbeamte und Militärs, welche in der Ausübung ihrer Dienste begriffen sind...

2) auf die bei Neuen von Mitgliedern des Königl. Hofes...

2) auf die bei Neuen von Mitgliedern des Königl. Hofes zum Empfang bedienten Personifikationen...

3) auf Personen, die mit Eisenbahn- oder Postdiensten...

3) auf Personen, die mit Eisenbahn- oder Postdiensten innerhalb der Sperrzeit am Verkehr gehindert sind...

4) auf Personen, welche in Wohnstätten oder Wirtschaftsräumen...

4) auf Personen, welche in Wohnstätten oder Wirtschaftsräumen die nur durch die Sperrzeit zugänglich sind...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Warum werden aber nicht auch solche Personen, die eilige Briefe an den Postwagen des Bahnhofs zu bringen haben...

Warum werden aber nicht auch solche Personen, die eilige Briefe an den Postwagen des Bahnhofs zu bringen haben...

3. Wahlbezirk...

3. Wahlbezirk. Am Freitag Abend 8 Uhr findet im 'Paradiesgarten' die Sitzung der beiden kommunalen Vereine...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Die Jubiläumsgesellschaft...

Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 11. März im Hotel 'Tulpe' gegründet...

Marktberichte.

Chicago, 11. März, 6 Uhr Abends. Waarenbericht... Chicago, 11. März, 6 Uhr Abends. Waarenbericht...

Zensens für Weizen: befallt. Zensens für Mais: befallt.

Zuckerberichte.

Wagoburg, den 12. März 1896. (Wg. Drodtherr). Wagoburg, den 12. März 1896. (Wg. Drodtherr)...

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Halle a. S., den 12. März 1896. Halle a. S., den 12. März 1896. Bericht der Börse zu Halle a. S....

Börse von Berlin vom 12. März.

Hauptberichte. Die Börse eröffnete unter dem Drucke heftiger Geschäftslage. Die Börse eröffnete unter dem Drucke heftiger Geschäftslage...

123.25, Juni 124.00, Sept. 126.50, Tendenz: befristet. 123.25, Juni 124.00, Sept. 126.50, Tendenz: befristet...

Table with 2 columns: Commodity names (e.g., Getreide, Oel, Zucker) and their corresponding prices.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 12. März 2 Uhr Nachmittags.

Table with 2 columns: Financial instruments (e.g., Deutsche Reichsbank, Staatsrenten) and their market prices.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Foreign funds (e.g., Mexikanische Anleihe, Russische Anleihe) and their prices.

Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein. Halle a. S. Leipzigerstr. 5. in den gediegensten Crefelder Geweben zu bekannt billigsten Preisen. Seidenstoffe für Brautkleider in überraschend grosser Auswahl.

Table with 2 columns: Industrial papers (Industrie-Papiere) and their prices.

Wechsel-Course.

Table with 2 columns: Exchange rates (Wechsel-Course) for various locations and currencies.

Ankerordentlich günstiger Zuckerverkauf. Das Meist vom Rittergut Wendorf (6 Minuten von Bahnhofsstation Mansfeld) ca. 260 Morgen Acker...

Saat-Anzeigen. = HALLISCHE ZEITUNG = aller Art finden die wirkungsvollste Verbreitung durch die HALLISCHE ZEITUNG, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc., Halle a. S.

Frühkartoffeln. „General Gordon“. per Centner 3 Mark netto ab (2736 Rittergut Wöhrbenhausen b. Halberstadt).

RUDOLF MOSSE. Halle a. S. Brückstr. 151. Telefon No. 151. Ununterbrochen geöffnet von 8 - 7 Uhr. Fernsprecher 151.

Gräber. Auf das Sand gelicht wird für sofort oder zum ersten April ein vorzeigbares Anseher Pulverschießfeld Groß-Gräber b. Golba.

Wildhagen'sche Gewerbe-, Kunstgew.- und Fortbildungsschule. Handarbeits-Lehrerinnen-Seminar. Töchter-Pensionat. Halle, Heinrichstr. 1.

Kaufmannslehrling. m. guter Schulbildung, 1 April 1896 gesucht für Kolonialwaren, (ev. ev. Buchf. u. gute Ausbildung) etc. mit selbstb. Lebenslauf unter L. G. 2706 an Rud. Mosse, Halle a. S. erb.

Hochherrlich. Haus (Wegend. 11a. d. Mühlweges, best. aus 2 groß. elegant. Wohnz. u. verf. Kf. sub. M. K. 2876 an Rud. Mosse, hier. [3234]

Aufruf. Die k. Preussische Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, eine neuhändige, reichhaltige Ausgabe der Werke Kant zu veranstalten. Sie möchte hierdurch einen Wunsch der Nation ausdrücken...

Offene und geputzte Stellen. Durch die Arbeitslosenverhältnisse der Provinz für Volkswohl, IX. Abth. für männliche Arbeiter und Dienstmädchen, Halle a. S., im April 1896, erhalten Stellung: Web. Schmeißer, led. Verdes- u. Odenheide, Odenheide, hiesiger Kaufmann (im Ansehen lebendige), Arbeiterin, Bäckerin und Schneiderin per 1. 4. 96. Die Verwaltg.

Berwalter. Auf Rittergut Wadina bei Gröbzig, Station der Halle-Cottbus-Guben-Eisenbahn, wird zum 1. April 1896 ein der Landwirtschaft erfahrener [3271]

Verkäuflerin. Ein anständig, geb. Mädchen in gesetzl. Jahren, gut. Bildung, sucht Stelle a. 1. April oder früher beim Viehhändler in Stadt oder Land. Offert. unter A. Z. 200. Sangerhausen, Bahnhofsplatz 5. [3282]

Sesangbücher,

Religiöse Bilder, Glas-Photographien,
Spruchkarten, Wandsprüche, Lesezichen,
Christliche Geschenk- u. Widmungsbücher,
Tagebücher, Poesie-Albums,
Photographie-Albums,
bedeugene, passende Confirmations-Geschenke,
sowie [2931]

Confirmationskarten

empfiehlt

J. Zoebisch,

Gr. Stein-
Str. 82.

Holz-Auktion.

In Fortsetzung der Auktion sollen am
19. März cr., von Vorm. 9 1/2 Uhr ab:

1. Forstort Steinbrunn: [3273]
150 Hef. Bret- und Bauhämme,
2. Forstort Altegemeinde:
100 Hef. Bret- und Bauhämme,
meistbietend verkauft werden. Sammelort:
Solschlag Steinbrunn.
Anfangsterm, den 10. März 1896.

Die Fortverwaltung.
Kaden.

Confirmanden-Handsühe,

Cravatten, Hosenträger in größter
Auswahl empfiehlt [3169]

Gustav Wehage,

Leipzigerstraße 24.

Otto Thieme,

Zentischental.

Empfehle meine große Auswahl in
Gesangbüchern
von 150 Mt. an bis zu den feinsten
Einbänden zu billigen Preisen. [3280]

Steinway

Flügel und Pianinos,

Steinway's Pianofabrik Hamburg,

St. Pauli, neue Rosenstrasse 20/24.

die einzige deutsche Filiale der Weltfirma
Steinway & Sons, Newyork,
Hof-Pianoforte-Fabrikanten
Sr. Maj. des deutschen Kaisers und Königs von Preussen,
Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,
der Königin von England, Königin von Italien etc. etc. [3231]

Neumarkt-Fischhalle Geißler 33.

Täglich frischer z. hellfisch, Doris, Cablian, Aander, Schollen,
grüne Heringe 3 Bld. 25 Bld., Lebende Karpen, Seelie, Künche,
Tägliche frische Süsse, Frankfurter Siedewürstchen, heilige,
ungarische Geflügel, grüne Gurken, Radische, Blumenkohl, Salat,
Apfelsinen, Citronen, Mandarinen, Zwiebeln und Feigen. Große Aus-
wahl in Aufzucht und Corallen empfiehlt **Masculus & Co.**

Lungenkranke

finden angenehmen Aufenthalt und sorgfältige Pflege in der Heilanstalt des
Dr. Pintschovius.
Aitenbrack, Hag.,
Prospecte. [2904]

Noë Sommerweizen

Chevaliergerste
Anderbecker Hafer
Leutewitzer Gelbhafer
auf Höhenboden gewachsen, giebt,
sowie der Vorzart reich, in gut
gereinigtem Zustande zur Saat ab
Unterjab. Spora, Act.-Ges.
Spora bei Meuselwitz S.-M.

Hafer zur Saat

empfehle als Nachzucht, in kalten Lagen
gewachsen, in bestfortierter Waare:
**Heine's ertragreich-
ster und Beseler's**
p. 100 St. 18 Mt., 1000 St. 170 Mt. ab
hier, Station gegen Nachnahme od. Ein-
sendung des Betrages, in Käufers Säden
od. in neuen u. Selbst. Mutter a. Wundsch.
Bemer: **Zwiebelsamen,**
gelbe Zittauer Nieren, 95 et
Grate, höchste Keimkraft, p. 50 St. 80
et Abnahme von mindestens 10 St.

**Rittergut Thale a. H.
Friedland.**

Zur Saat

Habe noch abzugeben prima kleine [3167]
engl. Pferdebohnen.
100 kg 16 Mt., franco Mitkom Ver-
packungen, in zum Selbstforterrie der
rechneten neuen Säden. Proben auf
Wundsch.
Philippi, Brunnhof bei Brandshagen.

Domaine Hannsburg b. Zeitz

hat abzugeben:
**Gelbes Goldweizen Winterbräu-
samchen,** neuer Grate, mit 90% Reim-
fähigkeit, pro 50 St. 20 Mt. [2751]
Prima Weizenfaat, pro 50 St.
40 Mt. Mutter stehen zu Diensten.
Die Domainen-Verwaltung.
H. Lauterbach.

Augustsaathafer

verkauft Preisler Nr. 5. [3171]

Seidenstoffe

habe ich einen bedeutenden Gelegenheitsposten erworben und
stelle denselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum
Verkauf.
Meter schon von 60 Pfg. an.
Die Besichtigung ist für jeden Interessenten
!! lohnend !!

Julius Löwinberg,

Manufactur u. Modewaaren.

Specialität: **Reste.** [3303]

Hauptgeschäft: Halle a. S., gr. Ulrichstr. 20, I.
Zweiggeschäft: Dessau, Askanischestr. 155, I.

Der Verkauf findet nur in der I. Etage statt.

Victoria'saaterbsen

in feiner Qualität per 100 St. zu 160 Mt.
Auf Wunsch Probefendung, sind abzu-
geben. [2908]
**Rittergut Gendorf bei Zeulschenthal.
Schröder.**

Zur Saat

empfehle
**Schott, Perlgerste
u. Heines verb. Chev.**
Präm. in Berlin (Gersten- u. Hopfenausstl.)
Culmbad (Saaterienmarkt).
**Frühblaue Kartoffeln.
Schlüter,
Schernde bei Ogersleben.**

Alle Sorten
Kleesamen. Rübenkerne
und verschiedene andere Feldamericaen
sind vorräthig bei [3268]
C. A. Krammisch, Halle.

Victoria-Erbsen

verkauft. **Rittergut Cuck.**

Für industrielle Unternehmungen.

Ein Grundstück in der Porta-Verfälska
mit einem großen, schönen 2 stöckigen
Wohnhause, ganz unterkellert und seit
2 Jahren bewohnt, eignet sich auch zu
jedem Geschäftsbetriebe, soll einmüthiger
Umstände wegen verkauft werden.
Bemerke, daß auf diesem Grundstück,
welches sich zur Fabrikanlage besonders
eignet, Concessionsertheilung zur Fabrik-
anlage, sowie Concession zur Gasfabri-
kation auf Bahnhof Porta vorhanden ist.
Ueber nähere Auskunft wollen sich
Interessenten an den Unterzeichneten
wenden. [3300]
**Seefen bei Porta, 10. März 1896.
H. Kuhlmann,
Auction-Gemissar.**

Baufstellen in bester Lage

(Burgstr. 2) zu verkaufen. Auskunft
[3203] **Geißlerstr. 19, Comptoir.**

150 Abzüge in 15 Minuten von einem Schriftstücke in Schwarz. Der Schapirograph.

Ein neuer, unübertroffener Vervielfältigungs-Apparat zur selbstständigen, totalen
Vervielfältigung von Briefen, Actenstücken, Karten, Plänen, Pro-
grammen etc. in Schwarzdruck.
Die Benützung dieses Apparates ist
für jeden Mann eine außerordentlich ein-
fache, aber höchst nützlich und
geräuschlos.
In dem Apparate befindet sich
ein auf 2 Rollen aufgewickelter Negativ-
papier von ca. 5 Meter Länge, wozu
das entsprechende Positiv auf der
Rechtsseite ausgelegt ist.
Das Original (Manuskript) wird mit
der beidseitigen schwarzen Rolle auf
links oder Rechtenpositiv gelassen oder
gedreht, und nachdem es getrocknet,
mit der Rolle glatt angepresst.
Nach 1-2 Minuten wird das Original vom Negativpapier abgenommen, auf welchem
die zu vertheilenden Blätter nach dem Original entworfen ist. Das fertige Negativ
bleibt liegen und wird nicht mehr abgedruckt. Jedoch nach
jedem Blatt abgedruckt und die nun fertige schwarze (Rechts) Seite (Rechts) sofort
abgenommen und so fortgefahren, bis die gewünschte Anzahl
Abzüge genommen ist.
Mit der Schapirograph auf das Negativpapier aufgelegt und
nach 1-2 Minuten wird das Original vom Negativpapier abgenommen, auf welchem
die zu vertheilenden Blätter nach dem Original entworfen ist. Das fertige Negativ
bleibt liegen und wird nicht mehr abgedruckt. Jedoch nach
jedem Blatt abgedruckt und die nun fertige schwarze (Rechts) Seite (Rechts) sofort
abgenommen und so fortgefahren, bis die gewünschte Anzahl
Abzüge genommen ist.
Mit dem neuen Original zu vervielfältigen, wird das ge-
wünschte Negativpapier auf die Rolle recht gerichtet, wo-
nach sich an gleicher Zeit von der Rolle links rechts
Negativpapier auf die Rechten Seite rollt.
Jede Seite bei benutzten Negativpapier kann mehrere
Male verwendet werden, bis die die Schrift nach einigen
Tagen entzinkt und nicht mehr abdrückt. Jedoch nach
jedem Blatt abgedruckt und die nun fertige schwarze (Rechts) Seite (Rechts) sofort
abgenommen und so fortgefahren, bis die gewünschte Anzahl
Abzüge genommen ist.
Preis: Comp. Apparat Quant. 20 x 38 cm
17 Mark, 1. Original, ca. 5 Meter, 4 Mark. Schwarze
Schapirograph-Zelle oder Blatt nach großer Beamer-
ung erhältlich.
Herm. Hurwitz & Co.,
Berlin C., Klosterstr. 49.

Für einen Entziehenden der Herlogie
wird eine [3265]
Pension
in einer christlichen Familie gesucht.
Offerten mit Preisangaben unter Z., abzu-
geben in der Expedition dieses Blattes.

Datteln

Califat feiner Grate, a Bld. 25 Bld.
H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16.
200 Ctr. frühblaue
Kartoffeln
empfehle **zur Saat** [3274]

G. Reinhardt,
Ober-Gliobian b. Bad Lautschbadt.
1 Paar erstklassige
Wagenpferde,
schwarzbraun, mehr,
gut geritt. Reitpferde,
[3296]
stehen zum Verkauf
Reitbahn Erfurt.
Eine neuemischende Kuh mit Kalb zu
verkaufen. **Radwig Nr. 6.** [3283]

Saat-Kartoffeln

Professor Dr. Mörster, Geh. Rath Thiel, Wöhns, Holländer Cralles
Neth. Dantschblane, Vittenauer und Wlanagen a Mt. 2,25 per Centner,
ab Station Wernsdorf in frei einliefernden Säden, gegen vorherige Cassa
oder Nachnahme des Betrages offerirt [2987]

Zuckerfabrik Körbisdorf

bei Merseburg.
Von Sonntag, den 15. ds. Mt., an
steht ein
sehr großer Transport
Ardenner und Dänischer
Pferde
bei und zum Verkauf. [3387]

Gehr. Strehl, Merseburg.
Sonabend, den 14. ds. Mt., trifft
ein großer Transport bester
belgischer Arbeitspferde
[3294]
bei mir ein.
Wilh. Trautmann, Querfurt.